Dr. BULL'S

Husten

SYRUP

Ist das beste Heilmittel gegen die verschiedenen Leiden der Lunge und Kehle, wie Husten, Heiserkeit, Bräune, Erkältung, Engbrüstigkeit, Influenza, Luftröhren-Entzündung, sowie gegen die ersten Grade der Schwindsucht und zur Erleichterung schwindsüchtiger Kranken, wenn die Krankheit schon tiefe Einschritte gemacht hat.—Preis, 25 Cents.

Die große

Atlantic und Pacific Tea Company.

Importeure von

Thee und Kaffee!

4 Bates House Block,

— und —

164 Ost Washington Straße.

Wholesale und Retail.

150 Läden in den Ver. Staaten.

Hiesiges.

Indianapolis, Ind., 25. September 1885.

An unsere Leser!

Wir ersuchen unsere Leser alle Unregelmäßigkeiten in Bezug auf Ablieferung der „Tribüne" uns so schnell wie möglich mitzutheilen.

Civilstandsregister.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

Geburten.

Charles N. Leonard, Mädchen, 24. Sept.

Heirathen.

Charles Osgood mit Mattie Munsell.

Todesfälle.

Elisabeth Gergan, 2 Monate, 24. Sept.
— Richardson, 58 Jahre, 24 Sept.
Sarah Green, 80 Jahre, 23. Sept.
Thomas Dugan, 7 Monate, 24. Sept.

— Es wird behauptet, daß sich die Opern-Sängerinnen Kellogg, Abbott, Oates und andere Größen, die Klarheit ihrer Stimme durch den Gebrauch von Dr. Bull's Husten Syrup erhalten. Preis 25 Cents die Flasche.

☞ Das Testament von Elisabeth Lasting wurde im Nachlassenschaftsgerichte eingereicht.

— Kaufe Mucho's "Best Havanna Cigars".

☞ Die Franklin Fire Ins. Co. hat Agnes und Samuel Patterson auf eine Hypothek von $2,500 verklagt.

— Die elektrische Lampe ist bei Ralston & Co. gegen Abschlagszahlung zu haben.

☞ Staatssekretär Myers ist gestern nach Iowa abgereist um dort zu „stumpen."

☞ Heute Abend ist Trusteewahl des deutsch-engl. Schulvereins in dessen Gebäude an der Ost Maryland Straße.

— Frisches Bier, guter Wein, gute Cigarren bekommt man allezeit gegen gutes Geld beim Peter Fritz, No. 76 S. Delaware Straße.

☞ Der Junge, von welchem wir gestern berichteten, daß er vorgestern Abend als er auf eine Lokomotive springen wollte, verletzt wurde, heißt Guy Boyle.

☞ Der St. Cäcilien Gesangverein der Herz Jesu Gemeinde wird am 28. Oktober in der Männerchorhalle eine große Unterhaltung verbunden mit Conzert veranstalten.

— Die Wirkungen von Dr. August König's Hamburger Tropfen bei Dyspepsie, sowie bei allen Magen-, Leber-, Nieren- u. Blutkrankheiten sind magisch. Fünfzig Cents die Flasche.

☞ Charles, der Sohn des Grocers Buddenbaum, wurde vorgestern Abend vor seinem Hause an der Prospekt Straße von einigen Strolchen angegriffen und mit einem Stein am Kopfe verletzt.

☞ Dem Gouverneur ist eine Petition zugegangen, Louis Kuhn von Madison County zu begnadigen. Kuhn wurde im März wegen eines thätlichen Angriffs auf Sanford Young zu zweijähriger Gefängnißstrafe verurtheilt.

— Ralston und Co. verkaufen alle Haus-Einrichtungs-Gegenstände gegen leichte Abschlagszahlung. 275 bis 281 Ost Washington Str.

☞ Christ. Bogarding erlitt gestern Nachmittag vor dem Bates House einen epileptischen Anfall und verletzte sich dabei schwer. Er ist der Mann, welcher kürzlich in betrunkenem Zustand um $164 beraubt wurde.

☞ Nun stellt es sich doch heraus, daß Maggie Kelley das Laudanum vorgestern Abend in selbstmörderischer Absicht genommen hat. Als ihr Mann, James Sullivan gestern von dem Vorfall unterrichtet wurde, suchte er sie auf und ließ sie zur Verpflegung ins St. Vincent Hospital bringen.

— Verlangt Mucho's "Best Havanna Cigars".

„Selle" Township Warrants.

Noch weitere $18,000.

Es scheint, daß die Sache mit den Township Warrants, welche die Unterschrift des Herrn Kitz tragen, noch nicht so bald zu Ende kommen wird.

Wenn wir auch keineswegs gewillt sind, Stimmung für oder gegen Trustee Kitz zu machen, so fühlen wir uns doch verpflichtet, alle mit der Angelegenheit in Verbindung stehenden Thatsachen getreulich zu berichten.

Der Advokat MacDonald von Ontario reiste gestern wieder ab und beauftragte Herrn Heller mit der Führung seiner Angelegenheiten. Er sagt, alle Versuche seinerseits Herrn Kitz zu sprechen, seien fehlgeschlagen. Berichterstattern gegenüber, war der Herr sehr zurückhaltend, sprach sich aber dahin aus, daß Pollard genau mit den Auslieferungsgesetzen bekannt gewesen sei, und gewußt habe, daß er für das Verbrechen der Fälschung ausgeliefert werden könne. Zudem wäre es merkwürdig, daß wenn Pollard wirklich seine Zuflucht zu Fälschungen genommen habe, er sich in dieser Beziehung bloß auf dieses Township beschränkt haben sollte.

Gestern kam Thomas C. Hewitt von Chicago hierher und brachte eine Anzahl Warrants zum Betrage von $18,000 mit, welche sämmtlich die Unterschrift des Herrn Kitz trugen. Die Unterschrift unterschied sich in Nichts von anderen Unterschriften des Herrn Kitz. Die Warrants sehen ebenso aus, wie die anderen von Pollard ausgegebenen Warrants und jedem derselben ist ein gedruckter Zettel angeheftet, welcher besagt, daß die Waaren, für welche der Warrant ausgestellt wurde, auch wirklich abgeliefert wurden.

Ein Reporter des „Journal" sprach noch gestern Abend spät bei Herrn Kitz vor und fragte ihn, ob er wisse, daß noch für weitere $18,000 Warrants mit seiner Unterschrift vorhanden seien.

Herr Kitz schien sich in bester Laune zu befinden, und antwortete in nonchalanter Weise, daß er von keinen anderen Orders etwas wisse, als von denen, welche kürzlich ein Cincinnatier Herr hierherbrachte.

Der Reporter empfahl sich wieder. Er war aber kaum einige Schritte weit vom Hause entfernt, als ihn Herr Kitz wieder zurückrief und sagte: „Heute Nachmittag wurde ich in die Bank des Herrn Frenzel gerufen, es wurden mir daselbst mehrere Papiere gezeigt, welche genau so aussahen, wie die von Cincinnati gebrachten. Mehrere Advokaten waren anwesend. Ich erklärte die Papiere für Fälschungen. Um Daten und Beträge, welche auf den Papieren verzeichnet waren, bekümmerte ich mich nicht."

Die „Times" von heute morgen theilt mit, daß ihrem Reporter eine Zahlungsanweisung des Trustees von Monroe Township, Washington County gezeigt wurde. Dieselbe war für den Betrag von $312 ausgestellt an R. B. Pollard und indossirt von Morris Solomon Solomon ist Angestellter und Vertrauensmann des Herrn Kitz.

Wir richteten unserseits heute an Herrn Solomon die Anfrage, wie es sich damit verhalte, worauf Herr Solomon erwiderte, daß die „Times" ein zu unbedeutendes Blatt sei, als daß er sich um dessen Schreibereien bekümmern könne. Die Grand Jury möge die Sache untersuchen. —

Well, ist es wahr, was die „Times" sagt? —

Ich habe nichts weiter zu sagen. —

Sie wünschen also nichts weiter in der Angelegenheit zu sagen? —

Nein! —

Wir unterlassen es, aus dieser Thatsache irgend welche Schlüsse zu ziehen.

Es hat natürlich jede Privatperson das Recht, sich in dieser Angelegenheit ihre eigene Meinung zu bilden. Von Seiten öffentlicher Blätter aber ist es Unrecht, eine bestimmte Meinung zu äußern, ehe sich die Dinge weiter entwickelt haben.

Es ist ebenso Unrecht aus bloßem Parteiinteresse Herrn Kitz nachsichtslos zu verfolgen, als unter den Umständen Herrn Kitz als einen unschuldig Verfolgten darzustellen.

Abwarten, heißt es!

Eine Keilerei im Gerichtszimmer.

In der Circuit Court wurde heute Vormittag vor Richter Ayres die Klage von Fred. Sutter gegen George Sutter verhandelt. Vertreter der einen Partei war Judge Heller, Vertreter der andern Partei Herr Spaan. Als die beiden Advokaten sich über einen Antrag um Aufschub stritten, hieß Spaan Herrn Heller in verblümten Worten einen Lügner, worauf Heller aufsprang und Spaan einen Faustschlag versetzte. Spaan gab darauf Heller einen Schlag in's Auge. Nun ergriffen die Beiden Stühle und gingen mit diesen auf einander los, wobei Spaan seinen Stuhl in Trümmer schlug. Mit Mühe gelang es, die beiden Kampfhähne auseinander zu bringen.

Richter Ayres befahl Beiden um 2 Uhr vor ihm zu erscheinen und sich wegen Mißachtung des Gerichtshofes zu verantworten.

— **Nicht zu vergessen! Kohlen aller Sorten. Die beste Qualität so niedrig wie der Niedrigste von Kuhn & Rhodes, No. 13 Virginia Ave. und Ecke Ray und Madison Avenue.**

— Meerschaumpfeifen, lange deutsche Pfeifen, Cigarrenspitzen etc. bei Wm. Mucho, No. 199 Ost Washington Str.

Aus den Gerichtshöfen.

Superior Court.

Zimmer No. 2.—James Sullivan gegen John S. Gilbreath. Schadenersatzklage wegen ungerechtfertigter Verhaftung; zurückgezogen.

J. K. Graham u. A. gegen J. B. & W. Eisenbahn Co., Kontraktklage; in Verhandlung.

Bettie Reardon gegen Daniel H. Wiles, Noterklage; wurde vom Richter in Erwägung gezogen.

Circuit Court.

Trustee Schiller Loge K. of P. No. 61 gegen Conrad Müller u. A., den Klägern $325 zugesprochen.

Criminal-Gericht.

Der Prozeß der May Williams gegen Frank Huffman, wegen Verführung, ist noch immer im Gange. Die Klägerin ist ein sehr hübsches Mädchen und ihre Erzählung über ihr Verhältniß zu Huffman schien einen tiefen Eindruck auf die Geschworenen zu machen. Sie befand sich etwa 3 Stunden lang auf dem Zeugenstand, und erzählte in schlichter Weise, daß Huffman ein Jahr lang häufig zu ihr kam, daß sie sich während dieser Zeit verlobten, und daß er sie, unter dem Versprechen, sie zu heirathen, verführte.

Ihre Aussagen wurden durch das Zeugenverhör keineswegs erschüttert.

Dann wurden die Liebesbriefe verlesen, die Huffman an sie geschrieben hat und die durch den sonderbaren Styl häufig lautes Lachen verursachten.

Mayors-Court.

Heute war nicht viel los im Polizeigericht. Jesse Miller und Henry Wilkins wurde wegen Friedensstörung bestraft.

John Braden und John Evans wegen zu schnellen Fahrens angeklagt, werden am Dienstag prozessirt.

Der Fall gegen Thomas West, des Einbruchs in einen Eisenbahnwagen angeklagt, wurde bis morgen verschoben.

Charles Turner und Mollie Sealy wurden ertappt, als sie an verbotener Liebe naschten und mußten dafür Quartier im Hotel Carter nehmen.

Die Rothmänner.

Die hiesigen Stämme des verbesserten Ordens der Rothmänner haben gestern Abend dem Dacotah Stamm von Frankfort und dem Winnebago Stamm von Lebanon ein Bankett im Brunswick Hotel gegeben. Die beiden auswärtige Logen sind Nachmittags um 3 Uhr 40 Min. hier angekommen und wurden am Bahnhof von den Mitgliedern der Minnewanne, Red Cloud und Palmetto Stämme begrüßt.

Dann wurde unter Vorantritt der Beißenherz Kapelle ein Umzug durch die Stadt unternommen.

An dem Bankett nahmen etwa 250 Personen Theil und bei demselben wurden die üblichen Toaste ausgebracht. Um 12 Uhr Nachts machten sich die auswärtigen Gäste wieder auf den Heimweg.

Lewis Hand Fire Extinguisher.

Dies ist ein kleiner Apparat, mit einer chemischen Flüssigkeit gefüllt, womit man ein Feuer leicht, schnell und sicher im Entstehen löschen kann. Derselbe ist bequem zu handhaben, sehr billig und nach den Zeugnissen Derjenigen, welche ihn schon benutzt haben, vortrefflich. Agenten für den Staat sind Follett & Co., 64 Nord Pennsylvania Str. Agent für die Stadt ist Fred. Merz, Vance Block.

Politisches.

W. H. Tucker kündigt sich als unabhängiger Candidat für Council in der 13. Ward an.

Die Demokraten der 14. Ward haben Joseph Howe als Candidat für Council nominirt.

In der 20. Ward werden heute Abend die Demokraten einen Candidaten für Council nominiren, da Herr Gerhard Ittenbach sich weigert, die Nomination anzunehmen.

Unter den Deutschen des fünften Alderman-Distriktes ist eine Bewegung im Gange, Herrn Ernst Knodel zur Annahme der Nomination zu bewegen. Wir glauben, daß sich Herr Knodel bewegen lassen wird.

Eine echte Ueberraschung.

Viele Personen bleiben, wenn sie an Rheumatismus oder Neuralgie leiden, gegen Alles, was ihnen helfen würde, gleichgiltig. Möge Niemand verzweifeln. Der Ehrw. Charles E. Harris, von New Haven, Conn., sagt: „Es wurde mir angerathen, Athlophoros gegen akuten Rheumatismus zu probiren; aber ich ließ den Rath unbeachtet Nach einiger Zeit aber probirte ich's und fand, daß es zauberhaft wirkte. Seitdem bin ich von der Krankheit befreit.

Lebensmüde.

Frau Shrader an Nord New Jersey Straße wohnhaft, nahm gestern Abend in selbstmörderischer Absicht Morphium.

Dr. N. H. McCade wurde gerufen und durch Anwendung der nöthigen Gegenmittel, gelang es, die Frau zu retten.

Das Motiv zur That ist nicht bekannt.

— Nur eine Ansicht herrscht über die Wirksamkeit von St. Jakobs Oel gegen rheumatische Leiden. Gebrauche es sofort wenn rheumatische Schmerzen sich einstellen, und Du wirst bald von denselben befreit sein.

☞ Der Coroner setzte heute die Untersuchung in dem Falle des von dem Polizisten Meek erschossenen John Welsh fort. Joseph Nichols, welcher bei jener Gelegenheit auch einen Streifschuß am Arm erhalten hat, wurde vernommen, er wußte aber nichts Neues in der Sache zu sagen.

(Eingesandt.)

Indianapolis, 23. Sept., 1885.

An die „Indiana Tribüne".

Unterzeichneter bittet ergebenst Nachstehendes ins Blatt aufzunehmen.

Township Trustee E. Kitz appellirt im deutschen Morgenblatte vom 21. Sept. an die Stimmgeber vom Township, und erzählt uns da, daß er 13 Schulhäuser renovirt habe; was versteht wohl E. Kitz unter renoviren? Ich bitte die Stimmgeber doch ein Mal Distrikt-Schule No. 13 in Augenschein zu nehmen. Da muß sich die Lehrerin Stühle von den Nachbaren borgen, damit die Kinder sitzen können, und doch ist diese Schule mit unter den 13 renovirten.

Da die Schule zu klein ist, so sollten wir dies Jahr eine neue erhalten. Die Zeichnung hat Herr Kitz machen lassen, dafür 275 Dollar bezahlt, wo ist aber die neue Schule? Hier ist sie! Ein Privathaus mit einigen kleinen Zimmern wurde gemiethet und hier borgt die Lehrerin Stühle damit die Kinder sitzen können. Die Auslagen hierfür und für das Bischen Flicken am anderen Schulhaus belaufen sich auf zwischen 700—800 Dollars glaube ich, (vergleiche die Rechnung von Louis Thieme). Da kostet natürlich jeder Nagel 25 Cents und das Einschlagen 50 Cents, wenn man die gelieferte Arbeit betrachtet.

Und noch hat dies Renoviren sein Ende nicht erreicht, jeden Tag kommt Jemand in die Schule, während die Kinder in der Schule sind, und nimmt Maß für irgend etwas. Wozu all dieser viele Trubel? Die Leute müssen doch bezahlt werden für das Hin- und Herfahren. Ja wohl, wenn z. B. der Township Trustee ein Buggy herausschickt, welches der Schule einen Besen überbringt, so wird $3 per Trip berechnet, wo hier der Besen bloß 20 Cents kosten würde. Jeder Steuerzahler wird hier bald sehen, warum das viele Laufen nach den Schulhäusern; es bezahlt sich; wo würden aber sonst die Prozente einkommen? Wer bezahlt die? (Wer lacht denn da?) Nur ganz stille, die Prozente bezahlen die Steuerzahler von Distrikt-Schule No. 13 am nächsten Wahltage. A. Berndt.

Nahe Schule No. 13.

Grundeigenthums-Uebertragungen.

Wm. Meadows an Frederick J. Keen, Lot 19 in Downies 2. Sub. von Outlot 102. $1500.

John W. Murphy an Daniel Richardson, Lot 4 in Sqr. 26. $2000.

Nicholas McCarty u. A. an Paul Großmann, Lot 103 in McCartys Sub. von Theil von Outlot 120. $450.

William F. Spielhoff an Fredericka Spielhoff, Lot 73 in Hendricks' Sub. von Theil von Outlot 99. $400.

Ada B. Leck an Henry H. Ziegler, Lot 26 in Douglaß Erben Sub. von Outlot 151. $2700.

Nicholas McCarty an Nellie Cummings, Lot 78 in McCarty's Sub. von Theil von Outlot 120. $450.

Walter R. Leonard an Lucinda E. Leonard, Lot 10 und Theil von Lot 11 in Philtor's Subd. von Block 24 Johnson's Erben Add., Hann und Dawson's Subd. von Theil von Block 24 Johnsons Erben Add. $6,000.

John Schwab an David Keull, Lot 10 in Sam. Merrill's Subd. von Theil von Block 24 in Johnson's Erben Add. $3,000.

Baupermits.

Dietrich Elbring, Anbau an Haus No. 81 Stevens Str. $500.

Christoph Woerner, Reparaturen an Haus No. 870 Nord Alabama Straße. $200.

Briefliste.

Indianapolis, 26. September.

1. Bretzlaff, Adolph.
2. Häger, Wilhelm.
3. Heiligman, Ernst.
4. Kerska, J.
5. Rosenberg, S.
6. Rothschild, Otto.

Aquilla Jones, sr. Postmeister.

— Nach der Arbeit ist gut ruhn! Wenn du dir aber während der Arbeit durch einen Zufall eine Verletzung zugezogen hast' so gebrauche sofort Salvation Oel, es wird dir sogleich Erleichterung verschaffen.

☞ Heute Abend findet im deutsch engl. Schulgebäude die Jahresversammlung und Beamtenwahl des Freidenkervereins statt.

— Der „Red Croß Base Burner," der von Ralston & Co. gegen Abschlagszahlung verkauft wird, ist der schönste und beste Ofen, der in der Stadt zu haben ist.

☞ Gestern wurde aus der Schlosserwerkstätte des Herrn Albert Schiffling an der Virginia Ave. von einem Diebe eine Anzahl sehr werthvoller „Drills" gestohlen. Von dem Dieb hat man keine Spur.

— Mucho's Cigarrenladen befindet sich in No. 199 Ost Washington Straße.

— Zu den besten Feuer-Versicherungs-Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die „Franklin" von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt $320,000. Diese Compagnie repräsentirt die „Northwestern National" von Milwaukee, Vermögen $1,007,193.92 und die „German American" von New York," deren Vermögen über $3,095,029.59 beträgt. Ferner repräsentirt sie die „Fire Association of London," Vermögen $1,000,000 und die „Hannover of New York" mit einem Vermögen von $2,700,000. Die „Franklin" ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil sie nicht nur billige Raten hat, sondern weil außer den regelmäßigen Raten, auch bei großen Verlusten kein Aufschlag erfolgt. Herr Herman T. Brandt, ist Agent für die hiesige Stadt und Umgegend.

Soeben erhalten:

Eine Partie feine

Otteman Jersey Flanelle

— zu —

50c per Yard; werth $1.

Eine andere Partie

Rothen geköperten FLANELL!

25c per Yard, werth 40c.

Eine neue Partie ganz wollene Damenkleider-Flanelle,

—völlig 6/4 breit,—

zu 50 Cents per Yard.

L. S. Ayres & Co.

Central Garten!

N.O. Ecke Washington u. Castlr.

Der angenehmste u. kühlste Unterhaltungsplatz in der Stadt für Familien.

Die besten Getränke u. Erfrischungen werden stets verabreicht.

Jederzeit kalte Speisen.

Peter Wagner,

Eigenthümer.

The Eclipse.

Wringers, Fluters, Uhren, Lehnstühle,

Patentirte metallene Springfedermatratzen.

Passen für jede Bettstelle. Kauft keine andere, ehe Ihr die „Eclipse" gesehen habt.

Auf wöchentliche Abzahlungen bei Agenten oder in der Office. Agenten verlangt.

W. F. GRAETER,

Geschäftsführer.

No. 86 Ost Ohio Straße.

Eigene Importation.

Lunch-Körbe, Wasch-Körbe, Schul-Körbe, Markt-Körbe, Näh-Körbe, Reise-Körbe, u. s. w., u. s. w.

zu den niedrigsten Preisen bei

Chas. Mayer & Co.

29 und 31 West Washington Straße.

Troy Dampf-Wäscherei,

160 Nord Delaware Str.,

nahe der Massachusetts Ave.

JOHN KIDD, Eigenthümer.

Vorzügliche Arbeit!

Prompte Ablieferung!

T. W. Rynn, Geschäftsführer.

☞ Spitzen-Vorhänge werden nach dem neuesten Verfahren gereinigt. Aufträge per Expreß werden sofort ausgeführt.

Telephon 135.

J. G. PARSONS,

Zahn-Arzt!

No. 30 W. Washingtonstr.,

über der „News"-Office.

Bern. Vonnegut,

ARCHITECT,

Vance Block, Zimmer No. 62

☞ Elevator.

Ecke Virginia Ave. und Washington Str.

Tapeten,

Rouleaux,

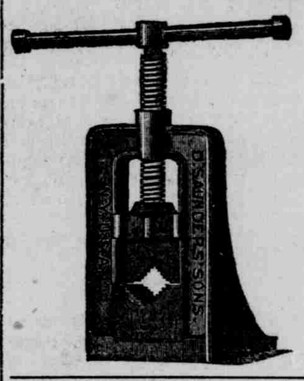
Oeltuche,

—in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen.—

Ich habe soeben ein reichhaltiges Lager der neuesten Waaren erhalten und lade meine Kunden und das Publikum im Allgemeinen zur Inspizirung desselben ein.

Carl Möller,

No. 161 Ost Washington Straße, No. 161.



Schmiedeiserne Röhren und „Fittings"

Agenten für die „National Tube Works Co."

☞ Ventile, Hähne, Maschinentheile, Zangen Schläuche, Schraubendreher, Treibriemen, Schraubenschlüssel, Pumpen, Schmiedewerkzeuge, „Taps" „Stocks" und „Dies," „Steam Traps" „Babbitts Metalle" (25 Pfund Kisten, Putzbaumwolle in 100 Pf. Ballen,) und alle sonstigen Instrumente, welche in Verbindung mit Dampf- Gas- und Wassereinrichtung in Fabriken oder Werkstätten gebraucht werden. — Röhren werden auf Bestellung mit Dampfkraft geschnitten.

KNIGHT & JILLSON.

76 und 77 Süd Pennsylvania Straße.

Teppiche! Tapeten! Vorhänge! Rouleaux, Oeltuche!

Größte Auswahl!

Billige Preise!

Gute Bedienung!

Wir haben für den Herbst ein äußerst reichhaltiges Lager und sind im Stande jeden Geschmack zu befriedigen.

☞ Man spreche vor bei

Albert Gall.

Herrmann's Leichen-Bestattungs-Geschäft,

No. 26 Süd Delaware Str.

Leihställe: 120, 122 u. 124 Ost Pearlstr.

☞ Kutschen zu jeder Zeit für Hochzeiten Gesellschaften u. s. w. Telephon-Verbindung.

Kregelo

Leichen-Bestatter

No. 77 Nord Delaware Straße.

Telephon 564. Preise mäßig.

Freie Ambulanz.

Die feinsten Waaren, die in unserer Branche gemacht werden.

F. W. Flanner, John Hommown,

Leichenbestatter.

No. 72 Nord Illinois Straße, No. 72.

☞ Telephon. — Kutschen für alle Zwecke

Dachbedeckung!

Pech- und Kies-Anstrich, Gummi- und Asphalt-Dächer!

Angefertigt und reparirt.

Besondere Aufmerksamkeit wird dem Ausbessern und Herrichten von Zinn-, Eisen- und Schwefel-Dächern gezollt.

Indiana Paint und Roofing Material eine Spezialität.

Alle Arbeiten werden von erfahrenen Leuten verrichtet und als zufriedenstellend garantirt.

G. C. FORSINGER, No. 42 Süd Pennsylvania Straße.

☞ Unsere Dächer sind als feuerfest berühmt, da sie als solche viele Proben bestanden haben.

Der PERFECTION ist der beliebteste Rollschlittschuh, der je gemacht wurde, der einzige double cushion Schlittschuh, den es giebt. Die Räder haben Stahlachsen, Gewicht ein bis zwei Pfund weniger, als andere Schlittschuhe. Brechen niemals.

☞ Erkundige Dich nach dem Preise.

The Machine and Steel Pully Company,

einzige Fabrikanten.

Wollt Ihr einen Wagen kaufen?

Schweikle & Prange,

No. 424 und 426 Ost Washington Straße,

— Fabrikanten von —

Kutschen, Buggies und Ablieferungs-Wagen und „Spring-Trucks,"

können jedem Geschmack Rechnung tragen.

Reparaturen werden gut und billig besorgt. Wagen werden hübsch angestrichen, Zufriedenheit wird garantirt.

Der Teppich-Krieg.

Uns kann Niemand Conkurrenz machen. Betrachtet unsere große Auswahl in neuen Teppichen.

Goldpapier zu 12½, 15, 20 und 25 Cents.

Rouleaux und mit "Spring Fixtures" (Federvorrichtung) zu 60 Cents.

Herabgesetzte Preise gegen Baarbezahlung.

A. L. Wright and Co.

BEE HIVE ECKE.